

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

Sicherheitsdatenblatt

ABSCHNITT 1. Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Bezeichnung **SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,**

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Beschreibung/Verwendung **Pad Printing ink.**

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname **Inkcups Now Corp**
 Adresse **310 Andover Street**
 Standort und Land **Danvers, MA. 01923**
USA

Tel. 9786468980

Fax 9786468981

E-mail der sachkundigen Person,
 die für das Sicherheitsdatenblatt zuständig ist
 Anschrift des Verantwortlichen:

compliance@inkcups.com
Joe Shairs

1.4. Notrufnummer

Für dringende Information wenden Sie sich an

CENTRO ANTIVELENI OSPEDALE NIGUARDA MILANO Tel. 02/66101029 (24/24h) -
CENTRO ANTIVELENI POLICLINICO A.GEMELL ROMA Tel. 06/3054343 (24/24h) -
Sericom: +39 (0)51 6647016 (8.00-12.30 / 13.00-17.30)

ABSCHNITT 2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Das Produkt ist gemäß den Vorschriften nach der Verordnung (EG) 1272/2008 (CPL) (und nachfolgenden Änderungen und Anpassungen) als gefährlich eingestuft. Demnach ist dem Produkt ein Beiblatt über sicherheitsrelevante Daten nach den Vorschriften der Verordnung (EU) 2015/830. Eventuelle Zusatzangaben über Gesundheits- und/oder Umgebungsgefährdungen sind unter den Abschnitten 11 und 12 aufgeführt.

Gefahreinstufung und Gefahrangabe:

Entzündbare Flüssigkeiten, gefahrenkategorie 3	H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Aspirationsgefahr, gefahrenkategorie 1	H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
Schwere Augenschädigung, gefahrenkategorie 1	H318	Verursacht schwere Augenschäden.
Sensibilisierung Haut, gefahrenkategorie 2	H315	Verursacht Hautreizungen.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige exposition, gefahrenkategorie 3	H335	Kann die Atemwege reizen.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige exposition, gefahrenkategorie 3	H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Gewässergefährdend, chronische toxizität, gefahrenkategorie 3	H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

Seite Nr. 2/22

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrkennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP) und darauffolgenden Änderungen und Anpassungen.

Gefahrenpiktogramme:



Signalwörter:

Gefahr

Gefahrenhinweise:

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H335 Kann die Atemwege reizen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P370+P378 Bei Brand: Löschpulver oder CO₂ oder trockenem Sand zum Löschen verwenden.

Enthält: AROMATISCHE HYDROCARBONS, C9
CYCLOHEXANON
DIACETONALKOHOL
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

2.3. Sonstige Gefahren

Aufgrund der vorliegenden Angaben enthält das Produkt keine PBT- bzw. vPvB-Stoffen in Gehaltsprozenten größer als 0,1%.

ABSCHNITT 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Enthält:

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

Seite Nr. 3/22

Kennzeichnung	x = Konz. %	Klassifizierung 1272/2008 (CLP)
CYCLOHEXANON		
CAS 108-94-1	16,5 ≤ x < 18	Flam. Liq. 3 H226, Acute Tox. 4 H302, Acute Tox. 4 H312, Acute Tox. 4 H332, Eye Dam. 1 H318, Skin Irrit. 2 H315
CE 203-631-1		
INDEX 606-010-00-7		
Reg. Nr. 01-2119453616-35-xxxx		
AROMATISCHE HYDROCARBONS, C9		
CAS 64742-95-6	16,5 ≤ x < 18	Flam. Liq. 3 H226, Asp. Tox. 1 H304, STOT SE 3 H335, STOT SE 3 H336, Aquatic Chronic 2 H411, EUH066
CE 918-668-5		
INDEX 649-356-00-4		
Reg. Nr. 01-2119455851-35-xxxx		
DIACETONALKOHOL		
CAS 123-42-2	15 ≤ x < 16,5	Flam. Liq. 3 H226, Eye Irrit. 2 H319, STOT SE 3 H335
CE 204-626-7		
INDEX 603-016-00-1		
Reg. Nr. 01-2119473975-21xxxx		
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT		
CAS 108-65-6	12 ≤ x < 13,5	Flam. Liq. 3 H226, STOT SE 3 H336
CE 203-603-9		
INDEX 607-195-00-7		
Reg. Nr. 01-2119475791-29-xxxx		

Der ausführliche Text der Gefahrenangaben (H) ist unter dem Abschnitt 16 des Beiblattes angegeben.

ABSCHNITT 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

AUGEN: Eventuelle Kontaktlinsen sind zu entfernen. Man muss sich unverzüglich und ausgiebig mit Wasser mindestens 15 Minuten lang abwaschen, wobei die Augenlider gut geöffnet werden sollen. Beim weiter bestehenden Problem ist ein Arzt zu Rate zu ziehen.

HAUT: Beschmutzte, getränkte Kleidung ist auszuziehen. Man muss unverzüglich duschen. Verunreinigte Kleidung ist vor erneutem Gebrauch zu waschen.

EINATMEN: Die betroffene Person ist ins Freie zu tragen. Geht die Atmung aus, so ist die künstliche Beatmung vorzunehmen. Ein Arzt ist unverzüglich zu Rate zu ziehen.

VERSCHLUCKEN: Ein Arzt ist unverzüglich zu Rate zu ziehen. Kein Erbrechen darf herbeigeführt werden. Kein Arzneimittel darf verabreicht werden, das nicht vom Arzt verordnet worden ist.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Es sind keine besonderen Informationen zu von diesem Produkt verursachten Symptomen und Wirkungen bekannt.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Angaben nicht vorhanden.

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

Seite Nr. 4/22

ABSCHNITT 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

GEEIGNETE LÖSCHMITTEL

Die Löschmittel sind: Kohlenstoffdioxid, Schaum, chemisches Pulver. Bei nicht entzündeten Produktaustritten bzw. Verschüttungen kann Sprühwasser zur Verstreuung entflammbarer Dämpfen und zum Schutz der dem Austritt entgegretretenden Personen verwendet werden.

NICHT GEEIGNETE LÖSCHMITTEL

Es dürfen keine Wasserstrahlen eingesetzt werden. Wasser ist zur Brandlöschung nicht wirksam, kann jedoch zur Kühlung der geschlossenen, den Flammen ausgesetzten Behältern eingesetzt werden, um Explosionen vorzubeugen.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

GEFAHREN INFOLGE DER AUSSETZUNG BEI BRAND

Bei Feuer ausgesetzten Behältern kann Explosionsgefahr bestehen. Das Einatmen der Verbrennungsprodukte ist zu vermeiden.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Behälter sind mit Wasserstrahlen abzukühlen, um den Zerfall des Produkts und die Bildung von potentiell gesundheitsschädlichen Substanzen zu verhindern. Eine komplette Brandschutzkleidung ist stets zu tragen. Löschwasser, die nicht in die Abwasserleitungen gelangen dürfen, sind aufzunehmen. Das zum Löschen verwendete Wasser und die Brandrückstände sind gemäß den gültigen Bestimmungen aufzunehmen.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Normale Feuerbekämpfungskleidungstücke, z. B. ein Druckluftbeatmungsgerät mit offenem Kreislauf (EN 137) Feuerbekämpfungssatz (EN469), Feuerbekämpfungshandschuhe (EN 659) und Feuerwehrstiefel (HO A 29 bzw. A30).

ABSCHNITT 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Die Leckage darf blockiert werden, wenn keine Gefahr besteht.

Angemessene Schutzvorrichtungen (einschl. der Personenschutzvorrichtungen gemäß Abs. 8 aus den Sicherheitsangaben) sind zur Vorbeugung der Kontaminierung von Haut, Augen und persönlichen Kleidungsstücken aufzusetzen. Diese Anweisungen gelten sowohl für Aufbereitungsaufseher als auch für Not-Aus-Eingriffe.

Personen ohne Schutzkleidung vom Ort entfernen. Eine explosionsschützende Vorrichtung verwenden. Jede Art von Zündquelle (Zigaretten, Flammen, Funken usw.) oder Wärmequelle ist aus dem Bereich zu entsorgen, in dem das Produkt ausgetreten ist.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Es ist zu verhindern, dass das Produkt in Abwässer, Oberflächenwasser, Grundwasser eindringt.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Das ausgetretene Produkt ist in ein geeignetes Behältnis einzusaugen. Das einzusetzende Behältnis ist auf Verträglichkeit mit dem Produkt zu prüfen, wobei der Absch. 10 maßgebend ist. Das Restprodukt ist mit tragem, absorbierendem Material aufzunehmen.

Es ist für eine ausreichende Belüftung des betroffenen Bereichs zu sorgen. Die Entsorgung von verseuchtem Material muss gemäß den Vorschriften unter Punkt 13 erfolgen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Eventuelle Angaben zum persönlichen Schutz und der Entsorgung sind unter den Abschnitten 8 und 13 aufgeführt.

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

Seite Nr. 5/22

ABSCHNITT 7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Es ist von Hitze, Funken und freier Flamme fernzuhalten, vom Rauchen und von Streichhölzer- bzw. Feuerzeuggebrauch abzusehen. Ohne die erforderliche Belüftung können sich die Dämpfe in den unteren Schichten in Fußbodennähe ansammeln und sich auch unter Gefahr eines Flammrückschlags fernzünden. Ansammlung elektrostatischer Ladungen sind zu vermeiden. Essen, Trinken, Rauchen sind bei dem Produkteinsatz verboten. Bevor man den Essbereich antritt, sind benetzte Kleidungsstücke und Schutzvorrichtungen auszuziehen. Produktstreuung in der Umwelt ist vorzubeugen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Aufbewahrung nur in Originalbehältern. Es ist an einem kühlen und gut belüfteten Ort aufzubewahren, von Wärmequellen, freier Flamme, Funken und anderen Zündquellen fernzuhalten. Die Gebinde sind von ggf. unverträglichen Werkstoffen fernzuhalten, wobei auf den Abschnitt 10 Bezug zu nehmen ist.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Angaben nicht vorhanden.

ABSCHNITT 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Referenzhandbuch Normen:

BGR	Bulgarien	МИНИСТЕРСТВО НА ТРУДА И СОЦИАЛНАТА ПОЛИТИКА МИНИСТЕРСТВО НА ЗДРАВЕОПАЗВАНЕТО НАРЕДБА No 13 от 30 декември 2003 г
CZE	Česká Republika	Nařízení vlády č. 361/2007 Sb. kterým se stanoví podmínky ochrany zdraví při práci
DEU	Deutschland	TRGS 900 (Fassung 31.1.2018 ber.) - Liste der Arbeitsplatzgrenzwerte und Kurzzeitwerte
DNK	Danmark	Graensevaerdier per stoffer og materialer
ESP	España	INSHT - Límites de exposición profesional para agentes químicos en España 2017
FRA	France	JORF n°0109 du 10 mai 2012 page 8773 texte n° 102
GBR	United Kingdom	EH40/2005 Workplace exposure limits
ITA	Italia	Decreto Legislativo 9 Aprile 2008, n.81
NLD	Nederland	Databank of the social and Economic Council of Netherlands (SER) Values, AF 2011:18
POL	Polska	ROZPORZĄDZENIE MINISTRA RODZIN Y, PRAC Y I POLITYKI SPOŁECZNEJ z dnia 12 czerwca 2018 r
PRT	Portugal	Ministério da Economia e do Emprego Consolida as prescrições mínimas em matéria de protecção dos trabalhadores contra os riscos para a segurança e a saúde devido à exposição a agentes químicos no trabalho - Diário da Republica I 26; 2012-02-06
ROU	România	Monitorul Oficial al României 44; 2012-01-19
SWE	Sverige	Occupational Exposure Limit Values, AF 2011:18
TUR	Türkiye	KİMYASAL MADDELERLE ÇALIŞMALARDA SAĞLIK VE GÜVENLİK ÖNLEMLERİ HAKKINDA YÖNETMELİK - Resmî Gazete Tarihi: 12.08.2013 Resmî Gazete Sayısı: 28733
EU	TLV-ACGIH RCP TLV	ACGIH 2018 ACGIH TLVs and BEIs – Appendix H

CYCLOHEXANON Schwellengrenzwert

Typ	Staat	TWA/8St		STEL/15Min	
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm
TLV	BGR	40,8		81,6	HAUT
TLV	CZE	40		80	HAUT
AGW	DEU	80	20	80	20 HAUT

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

Seite Nr. 7/22

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

	chronische	chronische	chronische	chronische
mündlich	VND	11 mg/kg		11 mg/kg bw/d
Einatmung	VND	32 mg/m3	VND	150 mg/m3
hautbezogen	VND	11 mg/kg	VND	25 mg/kg

DIACETONALKOHOL

Schwellengrenzwert

Typ	Staat	TWA/8St		STEL/15Min		
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm	
TLV	CZE	200		300		
AGW	DEU	96	20	192	40	HAUT
MAK	DEU	96	20	192	40	HAUT
TLV	DNK	240	50			
VLA	ESP	241	50			
VLEP	FRA	240	50			
WEL	GBR	241	50	362	75	
OEL	NLD	120				HAUT
NDS	POL	240				
TLV	ROU	150	32	250	53	
MAK	SWE	120	25	240	50	
TLV-ACGIH		238	50			

Vorgesehene, Umwelt nicht belastende Konzentration - PNEC

Referenzwert in Süßwasser	2	mg/l
Referenzwert in Meereswasser	0,2	mg/l
Referenzwert für Ablagerungen in Süßwasser	9,06	mg/kg
Referenzwert für Ablagerungen in Meereswasser	0,91	mg/kg
Wasser-Referenzwert, intermittierende Freisetzung	1	mg/l
Referenzwert für Kleinstorganismen STP	82	mg/l
Referenzwert für Erdenwesen	0,63	mg/kg

Gesundheit – abgeleitetes wirkungsneutrales Niveau – DNEL / DMEL

Aussetzungsweg	Auswirkungen bei Verbrauchern			Auswirkungen bei Arbeitern		
	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	Lokale akute	System akute	Lokale chronische
mündlich						
Einatmung						
hautbezogen						

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Schwellengrenzwert

Typ	Staat	TWA/8St		STEL/15Min	
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

Seite Nr. 8/22

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

TLV	BGR	275		550			HAUT
TLV	CZE	270		550			HAUT
AGW	DEU	270	50	270	50		
MAK	DEU	270	50	270	50		
TLV	DNK	275	50	550	100		HAUT
VLA	ESP	275	50	550	100		HAUT
VLEP	FRA	275	50	550	100		HAUT
WEL	GBR	274	50	548	100		
VLEP	ITA	275	50	550	100		HAUT
OEL	NLD	550					
NDS	POL	260		520			
VLE	PRT	275	50	550	100		HAUT
TLV	ROU	275	50	550	100		HAUT
MAK	SWE	250	50	400	75		HAUT
ESD	TUR	275	50	550	100		HAUT
OEL	EU	275	50	550	100		HAUT
OEL	EU	275	50	550	100		

Vorgesehene, Umwelt nicht belastende Konzentration - PNEC

Referenzwert in Süßwasser	0,635	mg/l
Referenzwert in Meereswasser	0,0635	mg/l
Referenzwert für Ablagerungen in Süßwasser	3,29	mg/kg
Referenzwert für Ablagerungen in Meereswasser	0,329	mg/l
Wasser-Referenzwert, intermittierende Freisetzung	6,35	mg/l
Referenzwert für Kleinstorganismen STP	100	mg/l
Referenzwert für Erdenwesen	0,29	mg/kg

**Gesundheit –
abgeleitetes wirkungsneutrales Niveau –
DNEL / DMEL**

Aussetzungsweg	Auswirkungen bei Verbrauchern				Auswirkungen bei Arbeitern			
	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronische	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronische
mündlich			VND	1,67 mg/kg				
Einatmung			33 mg/m3	33 mg/m3	550 mg/m3		VND	275 mg/m3
hautbezogen			VND	54,8 mg/kg			VND	153,5 mg/kg

TITANORANGE 699 4

Schwellengrenzwert

Typ	Staat	TWA/8St	STEL/15Min
		mg/m3	ppm
AGW	DEU	3	

N-BUTYLACETAT

Schwellengrenzwert

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

**SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124,
130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151,
160, 165, 165 HD,**

Seite Nr. 9/22

Typ	Staat	TWA/8St		STEL/15Min	
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm
TLV	BGR	710		950	
TLV	CZE	950		1200	
AGW	DEU	300	62	600	124
VLA	ESP	724	150	965	200
VLEP	FRA	710	150	940	200
WEL	GBR	724	150	966	200
VLEP	ITA	713	150	950	200
OEL	NLD	150			
NDS	POL	240		720	
TLV	ROU	715	150	950	200
MAK	SWE	500	100	700	150
TLV-ACGIH			50		150

Vorgesehene, Umwelt nicht belastende Konzentration - PNEC		
Referenzwert in Süßwasser		0,18 mg/l
Referenzwert in Meereswasser		0,01 mg/l
Referenzwert für Ablagerungen in Süßwasser		0,98 mg/kg
Referenzwert für Ablagerungen in Meereswasser		0,09 mg/kg
Wasser-Referenzwert, intermittierende Freisetzung		0,36 mg/l
Referenzwert für Kleinstorganismen STP		35,6 mg/l
Referenzwert für Erdenwesen		0,09 mg/kg

**Gesundheit –
abgeleitetes wirkungsneutrales Niveau –
DNEL / DMEL**

Aussetzungsweg	Auswirkungen bei Verbrauchern				Auswirkungen bei Arbeitern			
	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronische	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronische
Einatmung	859,7 mg/m3	895,7 mg/m3	102,34 mg/m3	102,34 mg/m3	960 mg/m3	960 mg/m3	480 mg/m3	480 mg/m3

**BUTANOL
Schwellengrenzwert**

Typ	Staat	TWA/8St		STEL/15Min	
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm
TLV	CZE	300		600	HAUT
AGW	DEU	310	100	310	100
MAK	DEU	310	100	310	100
TLV	DNK	150	50		HAUT
VLA	ESP	61	20	154	50
VLEP	FRA			150	50
WEL	GBR			154	50 HAUT
OEL	NLD			45	

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

Seite Nr. 10/22

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

NDS	POL	50		150			
TLV	ROU	100	33	200	66		
MAK	SWE	45	15	90	30	HAUT	
TLV-ACGIH		61	20				

Vorgesehene, Umwelt nicht belastende Konzentration - PNEC							
Referenzwert in Süßwasser				0,082	mg/l		
Referenzwert in Meereswasser				0,0082	mg/l		
Referenzwert für Ablagerungen in Süßwasser				0,178	mg/kg		
Referenzwert für Ablagerungen in Meereswasser				0,0178	mg/kg		
Wasser-Referenzwert, intermittierende Freisetzung				2,25	mg/l		
Referenzwert für Kleinstorganismen STP				2476	mg/l		
Referenzwert für Erdenwesen				0,015	mg/kg		

**Gesundheit –
abgeleitetes wirkungsneutrales Niveau –
DNEL / DMEL**

Aussetzungsweg	Auswirkungen bei Verbrauchern				Auswirkungen bei Arbeitern			
	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronische	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronische
mündlich			VND	3125 mg/kg				
Einatmung			55 mg/m3	VND			310 mg/m3	VND

Traduci da: Indonesiano

Vorgesehene, Umwelt nicht belastende Konzentration - PNEC							
Referenzwert in Süßwasser				0,0032	mg/l		
Referenzwert in Meereswasser				0,0032	mg/l		
Referenzwert für Ablagerungen in Süßwasser				15,6	mg/kg		
Wasser-Referenzwert, intermittierende Freisetzung				0,0032	mg/l		
Referenzwert für Kleinstorganismen STP				35	mg/l		
Referenzwert für Erdenwesen				0,865	mg/kg/d		

**Gesundheit –
abgeleitetes wirkungsneutrales Niveau –
DNEL / DMEL**

Aussetzungsweg	Auswirkungen bei Verbrauchern				Auswirkungen bei Arbeitern			
	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronische	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronische
mündlich		1,3 mg/kg bw/d						
Einatmung				4,4 mg/m3				17,8 mg/m3
hautbezogen				13 mg/kg bw/d				25,5 mg/kg bw/d

**2 ethylanthraquinone
Schwellengrenzwert**

Typ	Staat	TWA/8St	ppm	STEL/15Min	ppm
RCP TLV		10			

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

Seite Nr. 11/22

Erklärung:

(C) = CEILING ; INHALB = Inhalierbare Fraktion ; EINATB = Einatmbare Fraktion ; THORXG = Thoraxgängige Fraktion.

VND = Erkannte Gefahr, jedoch kein DNEL/PNEC-Wert vorliegend ; NEA = Keine Aussetzung vorgesehen ; NPI = keine erkannte Gefahr.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

In Erwägung dessen, dass geeignete Schutzmaßnahmen immer vorrangig gegenüber persönliche Schutzkleidung sein sollten, ist für eine gute Belüftung des Arbeitsplatzes durch eine wirksame lokale Absaugung.

Zur Auswahl von persönlichen Schutzvorrichtungen sind evtl. die vertrauten Chemikalien-Hersteller zur Rate zu ziehen.

Die persönlichen Schutzvorrichtung sind mit der CE-Markierung zu versehen, welche deren Eignung für die gültigen Vorschriften bezeugt.

Not-Aus-Duschen mit Gesicht-Augen-Spülen sind vorzusehen.

HANDSCHUTZ

Die Hände sind mit Arbeitshandschuhen der Kategorie III zu schützen (Bez. Norm EN 374).

Zur endgültigen Materialauswahl für die Arbeitshandschuhe müssen folgende Aspekte einbezogen werden: Verträglichkeit, Abbau, Bruchzeit und Permeabilität.

Bei Präparaten ist die Arbeitshandschuhbeständigkeit an chemischen Wirkmitteln vor deren Verwendung geprüft werden, da sie nicht vorhersehbar ist. Die Handschuhverschleißzeit wird durch Aussetzungsdauer und Einsatzmodalitäten bedingt.

HAUTSCHUTZ

Arbeitskleidung mit langen Ärmeln und Unfallschutzschuhe der Kategorie II sind zu tragen (siehe Richtlinie 89/688/EWG und Norm EN ISO 20344). Nach Ausziehen der Schutzkleidung muss man sich mit Wasser und Seife waschen.

Birgt das Arbeitsumfeld eine Explosionsgefahr, so ist die Bereitstellung von antistatischen Kleidungsstücken in Erwägung zu ziehen.

AUGENSCHUTZ

Der Einsatz von Vollkopfschirmen bzw. Schutzschirme in Verbindung mit eindringungssicheren Brillen ist empfohlen (Bez. Norm EN 166).

ATEMSCHUTZ

Bei Überschreitung des Schwellenwertes (z. B. TLV-TWA) des Stoffes bzw. eines oder mehrerer im Produkt enthaltenen Stoffe, Es empfiehlt sich, eine Maske mit Filter Typ A aufzusetzen, dessen Klasse (1, 2 bzw. 3) je nach der höchsten Einsatzkonzentration auszuwählen ist. (Bez. Norm EN 14387). Bei Vorhandensein von Gasen bzw. Dämpfen anderer Beschaffenheit und/oder Gas bzw. Dämpfen mit Partikeln (Aerosol, Rauch, Nebel, usw.) sind Kombifilter vorzusehen.

Reichen die ergriffenen, technischen Maßnahmen zur Minderung der Aussetzung des Arbeitnehmers an den berücksichtigten Schwellenwerte nicht aus, so ist Einsatz von Atemwege-Schutzvorrichtungen notwendig. Der durch die Maske gegebene Schutz ist in jedem Fall begrenzt.

Wenn der berücksichtigte Stoff geruchslos ist bzw. dessen Geruchsschwelle den entsprechenden TLV-TWA überschreitet oder aber im Notfall, Ein selbstbetätigtes Druckluft-Atemgerät mit offenem Kreis (Bez. Norm EN 137) bzw. ein Atemgerät mit äußerem Lufteinlass (Bez. Norm EN138) sind aufzusetzen. Zur einwandfreien Auswahl des Atemwege-Schutzvorrichtung ist die Norm EN 529 aufschlaggebend.

NACHPRÜFUNGEN DER UMWELTAUSSETZUNG.

Die Emissionen aus Herstellverfahren, einschl. derer aus Belüftungsgeräten, sollten auf Einhaltung der Umweltschutzvorschriften geprüft werden.

Die Produktrückstände dürfen nicht in Abwässer bzw. Gewässer nicht überwacht abgelassen werden.

ABSCHNITT 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

Seite Nr. 12/22

Physikalischer Zustand	Flüssigkeit
Farbe	variabel, abhängig vom Produkt
Geruch	charakteristisch nach Lösungsmittel
Geruchsschwelle	Nicht verfügbar
pH-Wert	Nicht verfügbar
Schmelzpunkt / Gefrierpunkt	Nicht verfügbar
Siedebeginn	Nicht verfügbar
Siedebereich	Nicht verfügbar
Flammpunkt	$23 \leq T \leq 60$ °C
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht verfügbar
Entzündbarkeit von Feststoffen und Gasen	Nicht verfügbar
Untere Entzündungsgrenze	Nicht verfügbar
Obere Entzündungsgrenze	Nicht verfügbar
Untere Explosionsgrenze	Nicht verfügbar
Obere Explosionsgrenze	Nicht verfügbar
Dampfdruck	Nicht verfügbar
Dampfdichte	Nicht verfügbar
Relative Dichte	Nicht verfügbar
Loeslichkeit	wasserunlöslich
Verteilungskoeffizient: N-Oktylalkohol/Wasser	Nicht verfügbar
Selbstentzündungstemperatur	Nicht verfügbar
Zersetzungstemperatur	Nicht verfügbar
Viskositäet	Nicht verfügbar
Explosive Eigenschaften	Nicht verfügbar
Oxidierende Eigenschaften	Nicht verfügbar

9.2. Sonstige Angaben

VOC (Richtlinie 2010/75/CE) :	63,87 %
VOC (fluechtiger Kohlenstoff) :	44,52 %

ABSCHNITT 10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine besonderen Reaktionsgefahren mit anderen Stoffen unter den normalen Einsatzbedingungen.

CYCLOHEXANON

Greift verschiedene Kunststoffarten an.

Kann durch Hitzeeinwirkung kondensieren und harzhaltige Verbindungen bilden.

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

Seite Nr. 13/22

DIACETONALKOHOL

Zersetzt sich bei Temperaturen über 90°C/194°F.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Stabil unter normalen Verwendungs- und Lagerbedingungen.

Kann mit Luft langsam Peroxide entwickeln, die durch Temperaturerhöhung explodieren.

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter normalen Verarbeitungs- und Lagerbedingungen stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Dämpfe können mit Luft explosive Mischungen bilden.

CYCLOHEXANON

Explosionsgefahr bei Kontakt mit: Wasserstoffperoxid, Salpetersäure, Hitze, Mineralsäuren. Kann heftig reagieren mit: Oxidationsmittel. Bildet explosionsfähige Gemische mit: Luft.

DIACETONALKOHOL

Explosionsgefahr bei Kontakt mit: Luft, Wärmequellen. Kann gefährlich reagieren mit: Alkalimetalle, Amine, Oxidationsmittel, Säuren.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Kann heftig reagieren mit: oxidierende Stoffe, starke Säuren, Alkalimetalle.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Erhitzung ist zu vermeiden. Ansammlung elektrostatischer Ladungen sind zu vermeiden. Beliebige Zündquellen sind zu vermeiden.

CYCLOHEXANON

Exposition vermeiden gegenüber: Wärmequellen, offene Flammen.

DIACETONALKOHOL

Exposition vermeiden gegenüber: Licht, Wärmequellen, offene Flammen.

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

10.5. Unverträgliche Materialien

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Unverträglich mit: oxidierende Stoffe,starke Säuren,Alkalimetalle.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Durch thermische Zersetzung oder im Brandfall können sich potentiell für die Gesundheit gefährliche Dämpfe bilden.

ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben

Da keine experimentellen toxikologischen Daten über das Produkt vorhanden sind, wurden die möglichen Gesundheitsrisiken auf den Eigenschaften der enthaltenen Substanzen gemäß den Kriterien der Referenznormen zur Klassifizierung bewertet. Zur Auswertung toxikologischer Auswirkungen bei Produktaussetzung sind die Konzentrationen der einzelnen, evtl. unter Abs. 3 aufgeführten, Schadstoffe zu berücksichtigen.

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Metabolismus, Toxikokinetik, Wirkungsmechanismus und weitere Informationen

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Den hauptsächlichen Aufnahmeweg stellt die Haut dar, während die Aufnahme über die Atmung in Anbetracht des niedrigen Dampfdrucks des Produktes von geringerer Bedeutung ist.

Angaben zu wahrscheinlichen expositionswegen

DIACETONALKOHOL

ARBEITNEHMER: Einatmen; Hautkontakt.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

ARBEITNEHMER: Einatmen; Hautkontakt.

Verzögert und sofort auftretende wirkungen sowie chronische wirkungen nach kurzer oder lang anhaltender exposition

DIACETONALKOHOL

Akute Toxizität tritt beim Menschen bei 100 ppm (476 mg/kg) mit Reizung von Augen, Nase und Hals auf, bei 400 ppm mit Lungenstörungen. Chronische Wirkungen auf den Menschen werden nicht verzeichnet. Der Stoff kann eine dämpfende Wirkung auf das Atemzentrum haben und Tod durch Atemnot auslösen.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Bei über 100 ppm tritt Reizung der Schleimhäute von Augen, Nase und Oropharynx auf. Bei 1000 ppm werden Gleichgewichtsstörungen und ernsthafte Augenreizungen festgestellt. Klinische und biologische Untersuchungen, die mit freiwillig exponierten Personen durchgeführt wurden, haben keine

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

Seite Nr. 15/22

Anomalien ergeben. Das Acetat ruft stärkere Reizung von Haut und Augen durch direkten Kontakt hervor. Chronische Wirkungen auf den Menschen werden nicht aufgeführt (INCR, 2010).

Wechselwirkungen

Angaben nicht vorhanden.

AKUTE TOXIZITÄT

LC50 (Inhalativ) der Mischung:

> 20 mg/l

LD50 (Oral) der Mischung:

>2000 mg/kg

LD50 (Dermal) der Mischung:

>2000 mg/kg

TITANORANGE 699 4

LD50 (Oral) > 5000 mg/kg Ratto / Rat

AROMATISCHE KOHLENWASSERSTOFFE, C8-C10 - UVCB - INHALT VON BENZOL <0,1 Gew .-%

LD50 (Oral) 3492 mg/kg Ratto / Rat

LD50 (Dermal) > 3160 mg/kg Ratto / Rat

LC50 (Inhalativ) > 6193 mg/l/4h Ratto / Rat

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

LD50 (Oral) 8500 mg/kg Ratto / Rat

LD50 (Dermal) > 5000 mg/kg Coniglio / Rabbit

LC50 (Inhalativ) 4345 ppm/6h Ratto / Rat

DIACETONALKOHOL

LD50 (Oral) 3002 mg/kg Rat

LD50 (Dermal) > 1875 mg/kg Ratto / Rat

LC50 (Inhalativ) > 7,6 mg/l Ratto / Rat

CYCLOHEXANON

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

Seite Nr. 16/22

LD50 (Oral) 1535 mg/kg Ratto / Rat

LD50 (Dermal) 1100 mg/kg 794 - 3160 / Coniglio / Rabbit

LC50 (Inhalativ) 11 mg/l/4h Ratto / Rat (4h)

ÄTZ- / REIZWIRKUNG AUF DIE HAUT

Verursacht Hautreizungen

SCHWERE AUGENSCHÄDIGUNG / -REIZUNG

Verursacht schwere Augenschäden

SENSIBILISIERUNG DER ATEMWEGE/HAUT

Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse

KEIMZELL-MUTAGENITÄT

Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse

KARZINOGENITÄT

Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse

REPRODUKTIONSTOXIZITÄT

Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse

SPEZIFISCHE ZIELORGAN - TOXIZITÄT BEI EINMALIGER EXPOSITION

Kann die Atemwege reizen
Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

SPEZIFISCHE ZIELORGAN - TOXIZITÄT BEI WIEDERHOLTER EXPOSITION

Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse

ASPIRATIONSGEFAHR

Giftig durch Aspiration

ABSCHNITT 12. Umweltbezogene Angaben

Das Produkt muss als umweltgefährlich betrachtet werden und ist schädlichkeit für die Lebewesen im Wasser. Auf die lange Dauer hin negative Auswirkungen in der Wasserumwelt zu verursachen.

12.1. Toxizität

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

Seite Nr. 17/22

1-[(2,4-dinitrophenyl)azo]-2-naphthol

EC50 - Krustentiere > 100 mg/l/48h Daphnia magna

AROMATISCHE
KOHLENWASSERSTOFFE, C8-C10 - UVCB
- INHALT VON BENZOL <0,1 Gew .-%
LC50 - Fische

> 9,2 mg/l/96h Oncorhynchus mykiss

EC50 - Krustentiere

> 3,2 mg/l/48h Daphnia magna

EC50 - Algen / Wasserpflanzen

> 2,9 mg/l/72h Pseudokirchneriella subcapitata

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

LC50 - Fische

134 mg/l/96h Pesce, Oncorhynchus mykiss OECD 203

EC50 - Krustentiere

> 500 mg/l/48h Daphnia magna

EC50 - Algen / Wasserpflanzen

> 1000 mg/l/72h Selenastrum capricornutum OECD 201

NOEC chronisch Fische

47,5 mg/l Oryzias latipes 14 gg OECD 204

NOEC chronisch Krustentiere

100 mg/l Daphnia magna 21 gg OECD 202

DIACETONALKOHOL

LC50 - Fische

> 100 mg/l/96h Oryzias latipes

EC50 - Krustentiere

> 1000 mg/l/48h Daphnia magna

EC50 - Algen / Wasserpflanzen

< 1000 mg/l/72h Pseudokirchneriella subcapitata

CYCLOHEXANON

LC50 - Fische

527 mg/l/96h 527 - 732 / Pimephales promelas

EC50 - Krustentiere

> 100 mg/l/48h Daphnia magna

EC50 - Algen / Wasserpflanzen

> 100 mg/l/72h Scenedesmus subspicatus

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

1-[(2,4-dinitrophenyl)azo]-2-naphthol

Wasserlöslichkeit < 0,02 mg/l

AROMATISCHE
KOHLENWASSERSTOFFE, C8-C10 - UVCB
- INHALT VON BENZOL <0,1 Gew .-%
Schnell abbaubar

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Wasserlöslichkeit

> 10000 mg/l

Schnell abbaubar

DIACETONALKOHOL

Wasserlöslichkeit

1000 - 10000 mg/l

Schnell abbaubar

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

Seite Nr. 18/22

CYCLOHEXANON

Wasserlöslichkeit 86 mg/l

Schnell abbaubar

12.3. Bioakkumulationspotenzial

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Einteilungsbeiwert: n-Oktanol / Wasser 1,2

BCF 100

DIACETONALKOHOL

Einteilungsbeiwert: n-Oktanol / Wasser -0,09

CYCLOHEXANON

Einteilungsbeiwert: n-Oktanol / Wasser 0,86

12.4. Mobilität im Boden

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Einteilungsbeiwert: Boden / Wasser 1,7

CYCLOHEXANON

Einteilungsbeiwert: Boden / Wasser 1,18

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Aufgrund der vorliegenden Angaben enthält das Produkt keine PBT- bzw. vPvB-Stoffen in Gehaltsprozenten größer als 0,1%.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Angaben nicht vorhanden.

ABSCHNITT 13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Wieder verwenden, falls möglich. Produktrückstände sind als gefährlicher Abfall zu betrachten. Die Gefährlichkeit der Abfälle, die dieses Produkt teilweise enthalten, muss auf der Grundlage der gültigen Rechtsbestimmungen evaluiert werden.

Die Beseitigung muss einem für die Abfallwirtschaft zugelassenen Unternehmen unter Berücksichtigung der Landes- und ggf. der lokalen Bestimmungen anvertraut werden.

Der Transport der Abfälle kann dem ADR unterliegen.

KONTAMINIERTES VERPACKUNGSMATERIAL

Kontaminiertes Verpackungsmaterial muss der Wiederverwertung oder Beseitigung gemäß den Landesvorschriften für die Abfallwirtschaft zugeführt werden.

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

Seite Nr. 19/22

ABSCHNITT 14. Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer

ADR / RID, IMDG, 1210
IATA:

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR / RID: PRINTING INK
IMDG: PRINTING INK
IATA: PRINTING INK

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR / RID: Klasse: 3 Etikett: 3

IMDG: Klasse: 3 Etikett: 3

IATA: Klasse: 3 Etikett: 3



14.4. Verpackungsgruppe

ADR / RID, IMDG, III
IATA:

14.5. Umweltgefahren

ADR / RID: NO
IMDG: NO
IATA: NO

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

ADR / RID:	HIN - Kemler: 30	Begrenzten Mengen: 5 L	Beschränkung sordnung für Tunnel: (D/E)
	Special Provision: -		
IMDG:	EMS: F-E, S-D	Begrenzten Mengen: 5 L	
		Hochstmenge 220 L	Angaben zur Verpackung 366
IATA:	Cargo:	Hochstmenge 60 L	Angaben zur Verpackung 355
	Pass.:		
	Besondere Angaben	A3, A72, A192	

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

Seite Nr. 20/22

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Angaben nicht zutreffend.

ABSCHNITT 15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Seveso-Kategorie - Richtlinie 2012/18/EU: P5c

Einschränkungen zu dem Produkt bzw. den Stoffen gemäß dem Anhang XVII Verordnung (EG) 1907/2006

Produkt

Punkt 3 - 40

Stoffe gemäß Candidate List (Art. 59 REACH)

Aufgrund der vorliegenden Angaben enthält das Produkt keine SVHC-Stoffen in Gehaltsprozenten größer als 0,1%.

Genehmigungspflichtige Stoffe (Anhang XIV REACH)

Keine

Ausfuhrnotifikationspflichtige Stoffe (EG)-Verordnung 649/2012:

Keine

Rotterdam Übereinkommen-pflichtige Stoffe:

Keine

Stockholmer Übereinkommen-pflichtige Stoffe:

Keine

Vorsorgeuntersuchungen

Bei arbeiten mit diesem Produkt sind keine Vorsorgeuntersuchungen erforderlich. Dies nur unter der Bedingung, dass die Ergebnisse der Risiköinschätzung beweisen, dass nur ein mäßiges Risiko für die Sicherheit und die Gesundheit der Arbeiter besteht, und dass die Maßnahmen, die von der Richtlinie 98/24/EG vorgesehen sind, genügen, um das Risiko zu beschränken..

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Keine chemische Beurteilung der darin enthaltenen Gemisch und Stoffe vorgenommen.

ABSCHNITT 16. Sonstige Angaben

Text der Gefahrenangaben (H), welche unter den Abschnitten 2-3 des Beiblattes erwähnt sind:

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

Seite Nr. 21/22

Flam. Liq. 3	Entzündbare Flüssigkeiten, gefahrenkategorie 3
Acute Tox. 4	Akute Toxizität, gefahrenkategorie 4
Asp. Tox. 1	Aspirationsgefahr, gefahrenkategorie 1
Eye Dam. 1	Schwere Augenschädigung, gefahrenkategorie 1
Eye Irrit. 2	Augenreizung, gefahrenkategorie 2
Skin Irrit. 2	Sensibilisierung Haut, gefahrenkategorie 2
STOT SE 3	Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige exposition, gefahrenkategorie 3
Aquatic Chronic 2	Gewässergefährdend, chronische toxizität, gefahrenkategorie 2
Aquatic Chronic 3	Gewässergefährdend, chronische toxizität, gefahrenkategorie 3
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H312	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH066	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

ERKLÄRUNG:

- ADR: Europäisches Übereinkommen über Straßenbeförderung gefährlicher Güter
- CAS NUMBER: Nummer des Chemical Abstract Service
- CE50: Bei 50% der dem Versuch ausgesetzten Bevölkerung wirkungsvolle Konzentration
- CE NUMBER: ESIS-Identifikationsnummer (Europäische Ablage existierender Stoffe)
- CLP: EG-Verordnung 1272/2008
- DNEL: Abgeleitetes, wirkungsloses Niveau
- EmS: Emergency Schedule
- GHS: Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemicalien
- IATA DGR: Regelung zur Beförderung gefährlicher Güter des Internationalen Luftbeförderungsverbandes
- IC50: Immobilisierungskonzentration bei 50% der dem Versuch untergehenden Bevölkerung
- IMDG: International Maritime Dangerous Goods Code
- IMO: International Maritime Organization
- INDEX NUMBER: Identifikationsnummer im Anhang VI zu CLP
- LC50: Tödliche Konzentration 50%
- LD50: Tödliche Dosis 50%
- OEL: berufsbedingter Aussetzungsgrad
- PBT: Persistent bioakkumulierend und giftig nach REACH
- PEC: voraussehbare Umweltkonzentration
- PEL - voraussehbares Aussetzungsniveau
- PNEC: voraussehbare wirkungslose Konzentration
- REACH: EG-Verordnung 1907/2006
- RID: Verordnung zur internationalen Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
- TLV: Schwellengrenzwert
- TVL CEILING: diese Konzentration darf bei der Arbeitsaussetzung niemals überschritten werden.
- TWA STEL: kurzfristige Aussetzungsgrenze
- TWA: mittelfristige gewogene Aussetzungsgrenze
- VOC: flüchtige organische Verbindung

INKCUPS

Durchsicht Nr. 1

vom 01/04/2019

Neue Erstellung

Gedruckt am 01/04/2019

SB SERIES INK: 110, 112, 115, 117, 120, 120 HD, 121, 121 HD, 122, 124, 130, 131, 132, 133, 134, 130 HD, 136, 140, 140 HD, 141, 142, 150, 151, 160, 165, 165 HD,

Seite Nr. 22/22

- vPvP: sehr persistent und sehr bioakkumulierend nach REACH
- WGK: Wassergefährdungsklassen.

ALLGEMEINE BIBLIOGRAPHIE:

1. Verordnung (EG) 1907/2006 des Europäischen Parlaments (REACH)
 2. Verordnung (EG) 1272/2008 des Europäischen Parlaments (CLP)
 3. Verordnung (EU) 790/2009 des Europäischen Parlaments (I Atp. CLP)
 4. Verordnung (EU) 2015/830 des Europäischen Parlaments
 5. Verordnung (EU) 286/2011 des Europäischen Parlaments (II Atp. CLP)
 6. Verordnung (EU) 618/2012 des Europäischen Parlaments (III Atp. CLP)
 7. Verordnung (EU) 487/2013 des Europäischen Parlaments (IV Atp. CLP)
 8. Verordnung (EU) 944/2013 des Europäischen Parlaments (V Atp. CLP)
 9. Verordnung (EU) 605/2014 des Europäischen Parlaments (VI Atp. CLP)
 10. Verordnung (EU) 2015/1221 des Europäischen Parlaments (VII Atp. CLP)
 11. Verordnung (EU) 2016/918 des Europäischen Parlaments (VIII Atp. CLP)
 12. Verordnung (EU) 2016/1179 (IX Atp. CLP)
 13. Verordnung (EU) 2017/776 (X Atp. CLP)
- The Merck Index. - 10th Edition
 - Handling Chemical Safety
 - INRS - Fiche Toxicologique (toxicological sheet)
 - Patty - Industrial Hygiene and Toxicology
 - N.I. Sax - Dangerous properties of Industrial Materials-7, 1989 Edition
 - Webseite IFA GESTIS
 - Webseite ECHA-Agentur
 - Datenbank für SDB-Vorlagen für chemische Stoffe - Gesundheitsministerium und Istituto Superiore di Sanità (Italien)

Erläuterung für den Benutzer:

die in dieser Karte vorhandenen Informationen gründen sich auf die Kenntnisse, die bei uns, am Datum der letzten Version, verfügbar sind. Der Benutzer muß sich über die Tauglichkeit und Vollständigkeit der Informationen, bezüglich des speziellen Gebrauches des Produktes, vergewissern.

Man darf dieses Dokument nicht als Garantie von keiner spezifischen Eigenschaft des Produktes interpretieren.

Weil der Gebrauch des Produktes nicht direkt von uns kontrolliert wird, hat der Benutzer die Pflicht, unter eigener Verantwortung, die Gesetze und die geltenden Vorschriften, im Bereich der Hygiene und der Sicherheit, zu beachten. Für nicht korrekten Gebrauch wird nicht gehaftet.

Das mit der Chemikalienhandhabung beauftragte Personal ist entsprechend auszubilden.